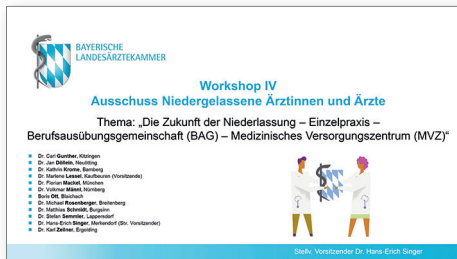


Workshop IV – Ausschuss „Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte“



Dieses Jahr befasst sich der Workshop IV mit der „Zukunft der Niederlassung“ und insbesondere mit der Entwicklung im Bereich der Medizinischen Versorgungszentren.

Nach Begrüßung der Teilnehmer und kurzer Einleitung zum Ablauf des Workshops, stellte der stellvertretende Vorsitzende, Dr. Hans-Erich Singer, die zu diesem Thema gewonnenen Referenten vor. Dipl.-Oec. (VWL) Univ. Dieter Walter, Präsenzberater – Praxisführung, schilderte die gesetzlichen Grundlagen und Möglichkeiten der

Kooperationen in der vertragsärztlichen Versorgung. Anhand der von ihm dargestellten Zahl der niedergelassenen Ärzte in Einzelpraxis hob er hervor, dass derzeit immer noch 52 Prozent in Einzelpraxen tätig sind. Es lässt sich aber die Tendenz erkennen, dass die Niederlassungszahl in Form der Berufsausübungsgemeinschaft und dort in Gestalt von Medizinischen Versorgungszentren zunimmt. In dem Zusammenhang wurden die Vorteile eines Kooperationszusammenschlusses, wie wirtschaftliche Überlegungen, die Work-Life-Balance, die Möglichkeit, sich kollegial auszutauschen und der Erhalt des Praxiswertes hervorgehoben. Abschließend gab er Tipps, wo sich niederlassungswillige Ärztinnen und Ärzte Rat für ihre berufliche Zukunft holen können.

Zu den Motiven der Niederlassung in eigener Praxis nahm Dr. Christian Fuchs, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Phoniatrie und Pädaudiologie, anhand seiner beruflichen Entwicklung Stellung. Vor dem Schritt in die Niederlassung war er angestellter Arzt in einer HNO-Vertragsarztpraxis, die er schließlich

als Praxisinhaber übernahm, nachdem ihm die Vorteile der Selbstständigkeit immer mehr bewusst wurden. Im Gegensatz zu seiner klinischen Tätigkeit, die sich meist auf ein enges Indikationsgebiet beschränkt, schätzt er nun das sehr breite Behandlungsspektrum seines Fachgebietes in der Niederlassung.

Den Vorträgen schloss sich eine breite Diskussion zu beiden Themen an, aus der sich teilweise vom Ausschuss vorbereitete Anträge zur Niederlassung und auch zum Praxispersonal ergaben und aus der Mitte weitere Anträge, die Änderungen im Bereich der Medizinischen Versorgungszentren fordern.

Zum Schluss dankte Dr. Singer für die rege Diskussion, aus der die Entschließungsanträge resultierten und wünschte den Teilnehmern einen erfolgreichen Bayerischen Ärztetag 2019.

*Dr. Hans-Erich Singer, Merkendorf
Peter Kalb (BLÄK)*